

# Neuerung auf der Hohe Buche

Der Mittelländer Aussichtspunkt mit zwei Panoramatafeln

**TROGEN.** Auf der Hohen Buche, die den Besucherinnen und Besuchern einen prächtigen Rundblick frei gibt, kann man sich neuerdings anhand von Panoramatafeln geografisch orientieren.

Schon immer haben sich die Besucher und Gäste des Aussichtspunktes Hohe Buche auf 1130 Meter über Meer gewundert, dass hier nicht ein Panorama die wunderbare Rundsicht erklärt. Doch nun hat sich ganz überraschend diese «orientierungslose Zeit» geändert, denn seit kurzer Zeit stehen hier sogar zwei Panoramakarten. Die eine Tafel steht direkt am Eingang zum Restaurant. Hier sind die Berggipfel vom Fundlkopf/Vorarlberg bis zum Wilketgipfel im Toggenburg aufgeführt. Ebenfalls sind die wichtigsten Punkte im Vordergrund namentlich erwähnt.

## Lange Geschichte

Eine weitere Panoramatafel befindet sich zwischen dem neuen Stall und dem dazugehörigen Wohnhaus. Hier sind alle sichtbaren Punkte bis zum Horizont vom Ratenpass im Toggenburg und Waldstatt bis zum Gupf über Rehetobel in dem handgezeichneten Panorama angeschrieben und auch im Vordergrund sind die Erklärungen angebracht. Der Vordergrund mit den jeweiligen Dörfern und Weilern wurde auf den heutigen aktuellen Stand gebracht und vor kurzem schwarz/weiß fotografiert und dann vor den mit Bleistift gezeichneten Hintergrund montiert.

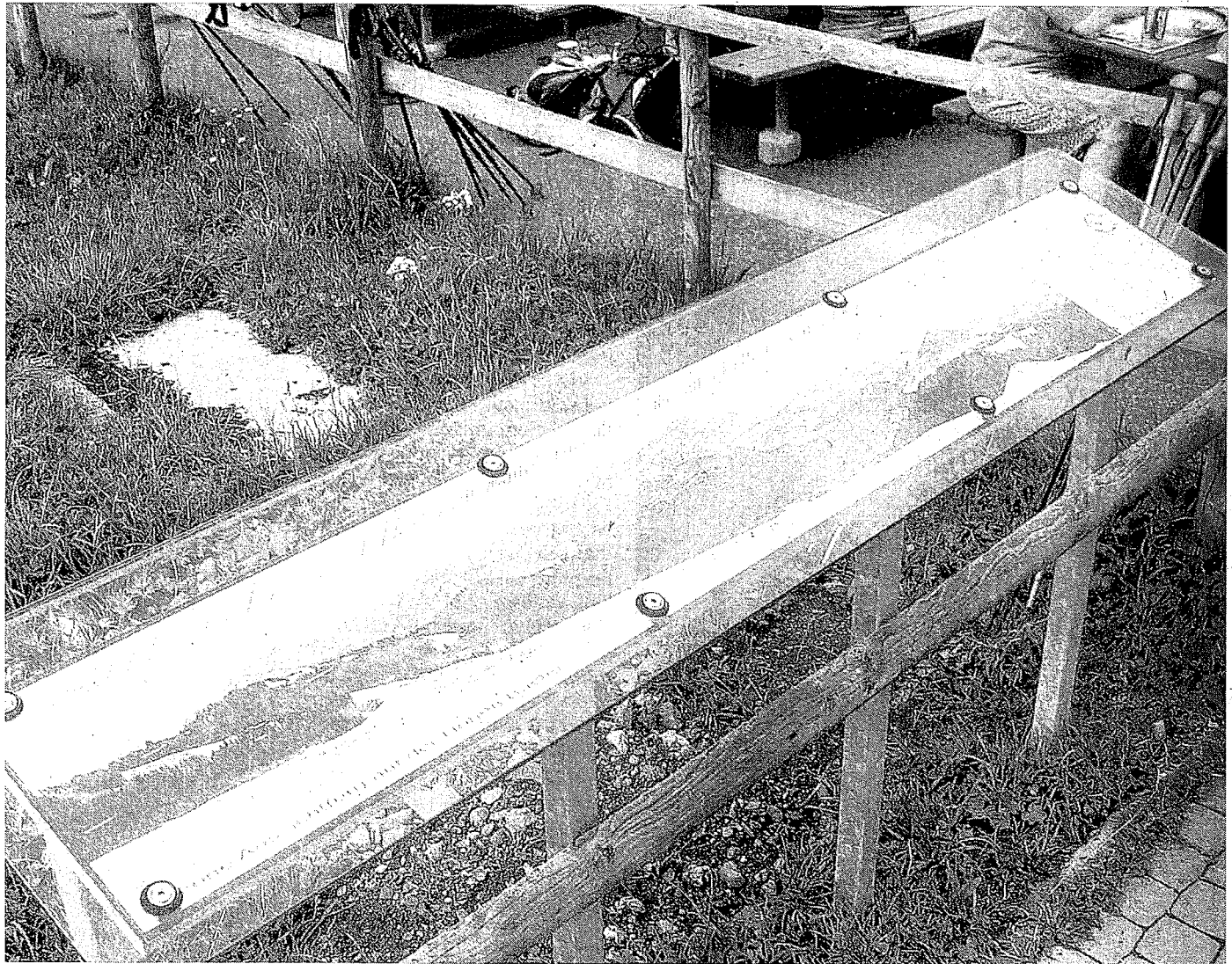
Die Hintergründe der Panora-

mas wurden in zweijähriger Arbeit vor 12 Jahren vom damals 14-jährigen Andreas Eisenhut aus Wald vom Herbst 1992 bis Herbst 1993 mit bewundernswerter Genauigkeit gezeichnet. Als junger Bursche sass er damals fast täglich bei jedem Wetter auf

der Hohen Buche und gab sich dem Zeichnen hin. Öfters hatte er nicht einmal genügend Geld bei sich, um sich den Durst zu löschen. Doch immer hatte die Familie Dähler ein Einsehen und spendete ihm die Flüssigkeit. Diese grosszügige Geste hat der

jetzt heute 26-jährige alte Andreas Eisenhut nicht vergessen und kam kürzlich auf der Hohen Buche vorbei und bot diese Panoramen zum Aufstellen an. Dählers nahmen dieses Angebot an. Und der Aussichtspunkt Hohe Buche erfährt mit diesem Panorama ei-

ne zusätzliche Aufwertung. Unter einer wasserdichten Abdeckung sind die Karten aufgestellt und nun kann das eigene Wissen auf Grund der gezeichneten Übersicht überprüft oder umfassende Orientierung geholt werden. (aw)



**Panoramatafel** – sie wurde in zweijähriger Arbeit vor 12 Jahren vom damals 14-jährigen Andreas Eisenhut gezeichnet.

Bild: zVg

Appenreiter Zeitung Jg. 1777 (2004), 29. Juni, S. 40